

Gott mit der bunten Wollmütze

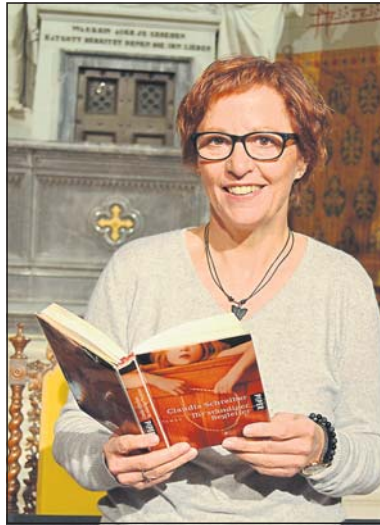
Claudia Schreiber befreite sich aus der Enge einer evangelikalen Familie

Erbach. (chk) – In der Reihe „Lebens-Wandel“, dem Jahresthema im Forum Triangelis, las Claudia Schreiber aus ihrem Roman „Ihr ständiger Begleiter“. Die Autorin, die als Tochter eines Baptistenpredigers aufgewachsen ist, stellte sich außerdem den Fragen von Pfarrerin Bianca Schamp und einem Gespräch mit dem Publikum.

„Johanna erkannte, dass ihr Freund entzückend war. Und sie nahm von seiner Frucht, roch und schmeckte ihn. Da gingen ihr die Augen auf und der Mund, die Hand und das Ohr. Und sie erkannte, dass sie nackt war und sich doch nicht schämte.“ Immer wieder mischt die Autorin Worte aus der Bibel mit Gedanken und Gefühlen ihrer Protagonistin zu einer eigenen Lyrik. Die Worte aus der Bibel waren tief in ihr drin und Gott war ihr ständiger Begleiter. Seit sie sich als Kind auf einem Bahnhof verlaufen hatte und er ihr half, ihren Vater wiederzufinden, sah sie ihn als kleinen Mann mit bunter Wollmütze neben sich und war stets in einem Dialog mit ihm. Als sie sich in Rob verliebte, und ihre Leidenschaft stärker war als die streng ausgelegten Bibelverse, schaute Gott nicht weg und, und er wurde zornig.

Bis dahin war Johanna eine reine Freude für ihren Vater, den frommen Prediger einer Baptistengemeinde, gewesen. Ja, als Kind musste er einmal ihre geliebte rote Lederhose vor ihren Augen verbrennen, weil sie ihr wichtiger geworden war als Gott. „Der liebe Gott hat Kleider und Röcke gemacht, die du zu seiner Ehre trägst“, hatte er zu ihr gesagt, während ihr Herz brach. Und Johanna war zu einer frommen jungen Frau herangewachsen, die ihr karges Leben mit großer Fassung trug, täglich in der Bibel las, auf der Straße Gitarre spielte und Harmonium im Gottesdienst. Mit Rob trat eine neue Lust nach Freiheit in ihr Leben.

„Das ist ein Buch von unglaublicher



Claudia Schreiber las aus ihrem Buch „Ihr ständiger Begleiter“ und erzählte aus ihrem Leben als Tochter eines Baptistenpredigers.

Sprachgewalt“, urteilte Pfarrerin Bianca Schamp und wollte wissen, wie viel Claudia Schreiber in Johanna stecke. „Ich wollte für meinen Roman nutzen, was ich kenne. Ich war ein Baptistenmädchen, streng erzogen, kannte die Bibel in- und auswendig. Und ich fand die Bibel spannend, aber es gab auch kaum andere Bücher bei uns“, antwortete Claudia Schreiber. Was sie geschrieben hat, hat sie selbst erlebt oder selbst beobachtet. Die Schilderungen der strengen Bibelauslegung in der Gemeinde und im Elternhaus wirken oft bedrückend, aber das Buch gibt auch Anlass zum Schmunzeln, wenn die allzu fundamentalistische Haltung mit Wortwitz hinterfragt wird. Und „Er“, der Gott mit der bunten Wollmütze, verleiht dem Roman eine phantasievolle Note.

„Haben Sie denn Ihre Art zu leben und zu glauben, nie angezweifelt, wenn sie mit der Welt ‚draußen‘ in Berührung

kamen?“, lautete eine Frage aus dem Publikum. „Wir waren Baptisten in der ich weiß nicht wievielten Generation. Für uns war es selbstverständlich, auch öffentlich zu beten. Jeder Baptist ist ein Missionar“, erklärte Claudia Schreiber, die lange überzeugt war, dass ihre Art zu leben und zu glauben, die richtige sei, für die man auch andere Menschen gewinnen müsse. Sie war sehr engagiert in ihrer Gemeinde. „Mit 28 war das Maß voll. Ich wollte nicht mehr länger fremdbestimmt leben und bin gegangen. Es war schwerer als die Trennung von einem Partner.“ Von ihrer Familie wurde sie nicht verstoßen, aber betrauert und beweint, als sei ihre Seele verloren.

Im Roman vollzieht Johanna ebenfalls den Schritt aus der Welt der Pflichten, Zwänge und Schuldgefühle in die Welt der Freiheit. Auch dort trifft sie wieder ihren ständigen Begleiter, der sich nun milde zeigt und keine Opfer von ihr will. Er verspricht ihr, für die Menschen zu beten: „Mensch mein, der du bist auf Erden: Jeder Einzelne ist mir heilig. Dein Himmel entstehe, dein Wille geschehe in deinem Leben auf Erden.“ Ein wenig skurril wird es noch, als „Er“ ihr erzählt, dass er kleine filigrane Singvögel für Spieldöschchen produziert habe. Und wo? In Assmanshausen! „Die Hänge des Höllenbergs im Rücken, den Rhein im Blick – da hab ich gelebt“, berichtet „Er“. Zusammen mit „Herrn Huber“ habe er daran getüftelt, drei Singvögel in eine Dose zu bekommen.

Claudia Schreiber war viele Jahre Hörfunk- und Fernsehjournalistin und sie schreibt auch ihre Romane so, dass es auch ein Vergnügen ist, sie zu hören – besonders, wenn sie selbst vorliest. Ihr erster Roman, „Emmas Glück“ kam mit großem Erfolg 2006 ins Kino. „Ihr ständiger Begleiter“ ist 2007 erschienen und als Buch nicht mehr lieferbar, sondern nur noch als E-Book.

Fitness-Parcours



Das Ehrenamtsbüro bietet Unterstützung bei der richtigen Nutzung des Fitness-Parcours.

Eltville. (mg) – Mit dem Frühling blüht auch im kleinen Stadtpark hinter dem Kilians-Center wieder Aktivität an den im letzten Jahr neu aufgestellten Fitness-Geräten auf, die alle Bewegungsfunktionen abdecken: Koordination, Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Dehnen, Auflockerung der Muskeln und Massage bis hin zur Sinnesanregung. Das Motto des Parcours „Spielerisch fit durch sanfte Bewegung und Massage“ richtet sich an die breite Öffentlichkeit – an Familien ebenso wie an junge Menschen über 14 und ältere Menschen, an jeden also, der mit sanftem Training seinem Körper Gutes tun möchte.

Das Ehrenamtsbüro der Stadt Eltville bietet ab sofort Unterstützung bei der richtigen Nutzung an. Nach einer eingehenden Schulung durch den Hersteller stehen drei ehrenamtliche Übungsleiter für ein gezieltes Herangehen an die Geräte zur Verfügung. Die durch ihre Warnwesten zu erkennenden Helfer werden es den Teilnehmern leichter machen, den richtigen Zugang zu den Sportgeräten zu entwickeln, und beim effektvollen Absolvieren des Parcours Unterstützung anbieten.

Die ehrenamtlichen Übungsleiter sind ab Mai zu verschiedenen Zeiten vor Ort am Fitness-Parcours. Manfred Diehl ist montags von 17 bis 18 Uhr, Ellen Hucke ist donnerstags von 10 bis 11 Uhr und Silvia Breuer samstags von 8 bis 9 Uhr vor Ort.

Anmeldung zum Eltviller Familienlauf

Eltville. – Der 8. Eltviller Familienlauf am 17. September hält Läufe für alle Sportbegeisterten bereit: Starten wird der Lauf mit dem Bambinilauf, für den Bürgermeister Patrick Kunkel um 9.30 Uhr den Startschuss gibt. Es folgen die „Piffche & Walker“, dann die Schüler und zum Schluss der Hauptlauf.

Es gibt wieder Laufshirts für die Teilnehmer. Diese können bei der Anmeldung unter Angabe der Farbe und Größe mitbestellt werden. Dank der Unterstützung von Sponsoren erhält zudem jeder Läufer bei Abholung der Startunterlagen ein kleines Präsent.

Der Lauf führt wieder am Rhein und Schwimmbad entlang sowie durch die Altstadtgassen. Im Anschluss an die Siegerehrung sorgt Rick Cheyenne noch für gute Stimmung am Rheinufer. Auch „EltVital – der Eltviller Sport- und

Gesundheitstag am Rheinufer“ findet 2017 wieder statt – als eintägige Veranstaltung parallel zum Familienlauf. Hier haben Vereine und Organisationen rund um die Themen Sport und Gesundheit Gelegenheit, sich am Platz von Montrichard zu präsentieren. Bei Interesse bittet das Familienlauf-Team um Anfrage unter familienlauf@eltville.de, Telefon 06123/697100. Informationen zur Ausschreibung und Anmeldung für Teams und Einzelläufer unter www.eltville.de/stadtleben/kultur-veranstaltungen/eltviller-familienlauf, Rückfragen an: familienlauf@eltville.de.

Wilde Fahrt durch ein Rapsfeld

Hattenheim. – Ein verwüstetes Rapsfeld und ein beschädigter Jagdunterstand sind das Ergebnis einer wilden

Autofahrt, die sich in der Nacht zum vergangenen Freitag, 5. Mai zwischen Hattenheim und Kloster Eberbach ereignete.

Ein bislang unbekannter Fahrzeugführer war zwischen 23 Uhr und 9.30 Uhr mit seinem geländetauglichen Fahrzeug im Bereich der L 3320 auf einem Grünstreifen neben dem Rapsfeld unterwegs. Als sich der Wagen im Schlamm festgefahren hatte, nutzte der Fahrer einen dortigen Jagdunterstand als Anfahrhilfe und fuhr anschließend mit dem Fahrzeug quer durch das Rapsfeld in Richtung des Weider Wegs in Hattenheim davon. Bei der Aktion wurde das Feld auf einer Länge von mehr als 100 Metern verwüstet und der Jagdunterstand zerstört.

Zeugen des Vorfalls und Hinweisgeber werden gebeten, sich mit der Polizei in Eltville unter der Telefonnummer 06123/9090-0 in Verbindung zu setzen.

Schlenderweinprobe

Eltville. – Der Verein der Eltviller Gästeführer bietet am Samstag, 6. Mai, eine Schlenderweinprobe durch Eltville von 17 bis 18.30 Uhr an. An verschiedenen Orten besteht zwischendurch die Möglichkeit, 3 Prädikatsweine aus Eltviller Weingütern zu genießen und dabei wissenswerte und humorvolle Geschichten und Geschichte rund um die Stadt und den Wein zu erfahren. Treffpunkt ist um 17.00 Uhr in der kurfürstlichen Burg am oberen Burghof/Kasse. Die Teilnehmerkosten betragen 11 Euro pro Person inklusive 3 Weinproben. Eine Anmeldung wird bis zum 5. Mai unter der Rufnummer 06123/ 989858 oder unter der E-Mail-Adresse monika@albert-homenet.de erbeten.